

Gude, Servus und Hallo

Bei uns zu Gast: Original Lennetal Musikanten

Samstag, 22. Oktober 2005, 17:05 Uhr



Dass das Sauerland eine musikalische Hochburg inmitten Deutschlands bildet, ist hinreichend bekannt: Exzellente Chöre und Musikvereine beweisen dies immer wieder. Aber auch die gute alte Blasmusik gehört dazu.

Denn spätestens seit 1984, dem Gründungsjahr der Original Lennetal Musikanten, entlockt man auch in den nördlichen Gefilden meisterhaft dem Messingblech wohlklingende Töne a la Mosch und Co.

Zusammen mit dem damaligen Gymnasiasten Harald Sandmann trafen sich Musiker aus verschiedenen Vereinen rund um Schmalleben mit dem Ziel, einmal in der Woche der böhmisch-mährischen Blasmusik zu fröhnen.

Erste Konzerte folgten schon ein Jahr später, die dieses Ensemble weit über die Grenzen ihrer Heimat hinausführen sollten.

Waren es zunächst Auftritte in Köln und Düsseldorf, so kamen alsbald Einladungen nach Amerika, Holland, Österreich, Spanien und Südafrika hinzu.

Die Lennetaler nahmen am Wettbewerb um das „Goldene Flügelhorn“ in Tschechien teil, wie sie überhaupt beste Kontakte zu den Meistern der Blasmusik pflegen.

Zu nennen wäre da das unvergessene Orchester von Ernst Mosch, das Zentralorchester der tschechischen Armee oder das Rundfunkblasorchester Leipzig.

Lohn der harten und oft stressigen Probenarbeit sind zahlreiche Fernsehauftritte und CD-Produktionen.

Harald Sandmann, mittlerweile Profimusiker beim Heeresmusikkorps 7 in Düsseldorf, ist inzwischen die Seele des Klangkörpers.

Er leitet das zehnköpfige Ensemble, arrangiert 70 Prozent des Repertoires und ist auch als Komponist tätig.

Die Bundeswehr machte es möglich:

Denn Harald Sandmann ist – wie schon erwähnt – Musiker im grauen Rock. Nach dem Abitur meldete er sich als Berufssoldat, mit dem erklärten Ziel in einem Musikkorps zu spielen. Der „Bund“ ermöglichte Harald Sandmann nach der Grundausbildung ein Studium an der Musikhochschule Düsseldorf in den Fächern Tuba, Klavier, Schlagzeug und Kontrabass.

Und dass Harald Sandmann ein begnadeter Musiker werden sollte – wen wundert's, denn das Geheimnis eines außergewöhnlichen Musikers ist doch immer noch in den meisten Fällen nichts als Konsequenz, d.h. beharrlich seinen eigenen musikalischen Weg zu gehen.

Und so gehen auch die Mannen um Orchesterchef Harald Sandmann konsequent den musikalischen Weg ihres Leiters mit, ohne synthetischen Schnickschnack und Firlefanz. Die Lennetaler kennen eben immer die richtigen Nuancen im Tempo und die perfekten Klangsynthesen.

Denn eines weiß Harald Sandmann gewiss:

Das Endprodukt muss allererste Sahne sein – man bekommt

niemals eine zweite Chance für den ersten Eindruck.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und ein wenig mehr über dieses 20 Jahre junge Spitzenorchester erfahren wollen, dann schalten Sie am nächsten Samstag ein, wenn es ab 17:05 Uhr wieder heißt: Gude, Servus und Hallo.